

Premiere an historischem Ort

Neue Gottesdienstreihe in der Lagerkirche Sandbostel: „Gut: Jetzt! – Zeit für Frieden“

Von Lutz Hilken

SANDBOSTEL. Die Kirche geht neue Wege. Sie veranstaltet einen Friedensgottesdienst zum Mitmachen und Mitfeiern. Nicht irgendwo, sondern an einem historischen Ort, in der Lagerkirche auf dem Areal des ehemaligen NS-Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglagers Stalag X B in Sandbostel. Angelehnt an historische Daten. Premiere ist am Sonntag, 8. Mai, auf den Tag genau 71 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges.

„Gut: Jetzt! – Zeit für Frieden“, lautet das Motto der Reihe. Sie wüssten selbst nicht genau, was auf sie zukomme, bekennen der Selsinger Pastor Markus Stamme und Michael Freitag Parey, friedenspädagogische Fachkraft im Kirchenkreis für die Gedenkstätte Lager Sandbostel. Die Friedensgottesdienste seien mehr oder weniger improvisiert.

Jeder kann sich einbringen

Das Besondere: Jeder kann sich an der Vorbereitung beteiligen. Sie beginnt jeweils eineinhalb Stunden vor dem Gottesdienst und hat immer ein Oberthema. Das bedeutet: Wer an vorbereitenden, kurzen Workshops mitwirken möchte, der trifft sich je-

weils um 17.30 Uhr an der Lagerkirche. Die Gottesdienste beginnen um 19 Uhr. Das Thema für den 8. Mai lautet: „Frei!“.

„Es ist ein Versuch, Menschen in einem Gottesdienst anders zu beteiligen“, sagt Markus Stamme. Ebenso wie sein Kollege Manfred Thoden freut er sich auf das mutige Vorhaben. Denn mutig ist es, sich nahezu unvorbereitet auf das Wagnis einzulassen, dass sich Interessierte finden, die sich je nach Neigung einbringen. Etwa im Musikworkshop, im Workshop Aktion, im Impulsworkshop oder im Liturgieworkshop, der sich um Moderation und Gebet kümmert. „Wir möchten mit den Leuten ins Gespräch kommen“, ergänzt Michael Freitag-Parey, wobei er aus-



drücklich betont: „Man muss nicht mitarbeiten, um später mitfeiern zu dürfen.“ Der Gottesdienst steht allen Interessierten und Generationen offen. Markus Stamme verdeutlicht „Dies ist ein Gottesdienst von vielen Händen gemacht, es gibt nicht einen Entertainer.“

Ort bewusst gewählt

Und er hoffe, dass sich viele daran beteiligen werden – ob als Akteur oder als Besucher. Veranstalter ist der Kirchenkreis Bremerförde-Zeven, in Abstimmung mit den Anrainer-Kirchengemeinden. Der Ort des Friedensgottesdien-

tes ist bewusst gewählt, er strahle Geschichte, Aufbruch, Vergebung und Versöhnung aus. Entstanden ist der Friedensgottesdienst letztlich aus der Idee heraus, die Ohnmacht über Anschläge wie in Beirut, Paris oder Brüssel zu kanalisieren. Michael Freitag-Parey: „Die Lagerkirche an dem historischen Ort ist wie gemacht für ein solches Angebot.“

› Vier Termine stehen fest

- › **8. Mai** zum Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus 1945
- › **11. September** anlässlich des Jahrestages der Terroranschläge von 2001 in den USA
- › **12. November** nachträglich anlässlich des Jahrestages der Reichspogromnacht am 9. November 1938 und des Mauerfalls am 9. November 1989
- › **28. Januar 2017** nachträglich anlässlich des Holocaust-Gedenktages, dem Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945